

Enge Verbindung zur Arbeiterjugend

Auf der Delegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation „Anton Saefkow“ des RAW „Wilhelm Pieck“ Karl-Marx-Stadt, die am 10. November 1971 im Klubhaus Bahnhof Hübnersdorf stattfand, wurde der Partnerschaftsvertrag der FDJ-Gruppe 7124 mit der FDJ-Grundorganisation „Anton Saefkow“ unterzeichnet.

In Diskussionsbeiträgen sprach Genosse Heinz Mayer über die Beziehungen der Studenten mit der Arbeiterklasse und Arbeiterjugend in den sozialistischen Betrieben und Jugendfreund Thomas Schmidt von der FDJ-Gruppe 7124 über Aufgabe und Zielsetzung der FDJ-Gruppe im Studium.

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit der FDJ-Gruppe soll das Studium des Marxismus-Leninismus

und der Politik der SED stehen. Das Ziel der Gruppe besteht darin, die FDJ-Grundorganisation des RAW bei der Durchführung des FDJ-Studienjahres zu unterstützen. Außerdem werden wir dem RAW durch Arbeitseinsätze bei der Planerfüllung helfen, und auch auf geistig-kulturellem und sportlichem Gebiet sind gemeinsame Veranstaltungen geplant.

Durch diese engen Beziehungen zur sozialistischen Praxis will die FDJ-Gruppe einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Festigung des Klassenbewusstseins aller Freunde leisten und das Verständnis für die ständig wachsende Führungsrolle der Arbeiterklasse in der sozialistischen Gesellschaft vertiefen.

Partner,
Sektion Fertigungsprozess und -mittel



USA-Henkern Einhalt gebieten

Durch die fortschreitende menschenfeindliche Entwicklung in den USA ist das Leben aller fortschrittlichen Bürger aufs äusserste bedroht. Während die Vollstrecker der Mordebefehle Washingtons in Vietnam, Mexiko und Chile, als Kavaliers behandelt werden und sich nach wie vor trotz weitestweiger Empörung in Freiheit befinden, werden die besten Söhne und Töchter des anderen Amerika unter unmenschlichen Bedingungen gefangen gehalten.

In besonderem Maße richtet sich das immer offener werdende rechtsreaktionäre Kreise unter der Schirmherrschaft der Nixon-Regierung gegen die aufrechte Bürgerrechtskämpferin Angela Davis. Das Wissen um die Solidarität hat bisher Angela Davis geholfen, alle Beisetzungen qualvoller Einkerkelungen durchzustehen und unerschrocken den Vertretern der amerikanischen Mordejuria entgegenzutreten. Die Nachrichten über ihren besorgniserregenden Gesundheitszustand sind Anlass dafür, die Bemühungen aller fortschrittlichen Menschen der Welt im Kampf um ihre bedingungslose Freilassung zu verstärken. Ausgehend von diesem Protestmoment, besonders die Gewerkschaftsmitglieder der Sektion Sozialistische Leistungs- und Organisationswissenschaften ihren Willen, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, um Angela Davis ihren furchtbaren Henkern zu entreissen.

Wir fördern alle Angehörigen der TH Karl-Marx-Stadt auf, ihre Aktivität in dieser weltweiten Bewegung zu verstärken.

Militärpolitische und militärtechnische Vorträge

Aus der Tatsache, daß der kontinuierliche Aufbau des Sozialismus nur unter dem Schutz einer starken Landesverteidigung gewährleistet ist, ergeben sich auch für das Reservistenkollektiv der Sektion Physik/Elektronische Bauelemente verantwortungsvolle Aufgaben. Dabei gewinnt die Arbeit mit unseren Reservisten besondere Bedeutung, denn sie sind in großem Maße an der sozialistischen Wehrvorbereitung unserer Studenten beteiligt. Die letzte Auswertung sowohl der militärischen als auch der Reserveverpflichteten von Mitgliedern unseres Kollektivs zeigte erneut, welche zentrale Stellung dabei Qualität und Umfang der militärpolitischen und militärtechnischen Kenntnisse der Reservisten einnehmen. Als Schulungsprogramm daraus konzentriert wir uns bei der Erfüllung unseres Kampfsprogramms zum laufenden Reserveverpflichtetenwettbewerb auf die Gewinnung von Lehrkräften der Militärakademie „Friedrich Engels“ in Dresden zur Unterstützung unserer Arbeit.

Die militärpolitischen Vorträge

„Hochschulspiegel“ Seite 2

sollen, wie Aussprachen mit Genossen der Militärakademie ergaben, in bezug zu aktuellen Ereignissen geachtet werden, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der Einheit zwischen militärischen und nichtmilitärischen Kampfformen bei der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus. Die Vorträge sollen die strategischen Vorteile der Staaten des Warschauer Vertrages gegenüber der NATO deutlich machen und unmittelbare Ansatzpunkte für die Einberaubung militärwissenschaftlicher Aspekte als Bestandteil der Durchdringung der Fachvorlesungen mit der sozialistischen Ideologie bilden. Weiterhin werden sie eine wertvolle Hilfe für unsere Hochschullehrer bei der Gestaltung des 10-Stunden-Programms darstellen, indem wir erstmalig eine kontinuierliche Zusammenarbeit in Form einer Vortragsreihe mit der Militärakademie vereinbarten, hoffen wir, daß damit von unserem Reservistenkollektiv eine gute Grundlage für eine weitere erfolgreiche Arbeit geschaffen werden ist. Der erste dieser Vorträge wird noch im Monat Dezember an unserer Sektion gehalten werden.

Unger,
Leiter des Reservistenkollektivs der Sektion

„HS“ gratuliert

Zum 70. Geburtstag
Helma Gessner, Sektion Fertigungsprozess und -mittel
Kurt Schöning, Direktor für Planung und Ökonomie

Zum 65. Geburtstag
Paul Keller, Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen
Alfred Hartloff, Sektion Fertigungsprozess und -mittel
Erich Ziergiebel, Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen

Zum 60. Geburtstag
Werner Moxiz, Sektion Maschinen-Bauelemente
Alfred Rotewald, Direktor für Erziehung und Ausbildung
Erich Stall, Fahrbereitschaft
Charlotte Ullmann, Mensa

Abgeordneten-Sprechstunde

Die Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung, der Stadtverordnetenversammlung und des Bezirksrates Karl-Marx-Stadt, die an unserer TH tätig sind, halten an jedem 1. Dienstag des Monats von 15 bis 16 Uhr im Zimmer A 204 (Reichenhainer Straße) ihre Sprechstunde ab.



Die zuletzt erschienene Ausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift unserer Hochschule enthält u. a. folgende Beiträge:

- Funkkreisläufe von MIS-Transistoren;
- Das Frequenzverhalten des oberhalb der Abschaltung betriebenen MOS-Feldeffekt-Transistors;
- Näherungslösungen für die Kanalleitfähigkeit von MIS-Strukturen im Gleichgewicht und Nichtgleichgewicht;
- Die Gunn-Diode und ihre Modifikation als Injektions-Bauelemente;
- Die betriebliche Bestimmung der Lebensdauer an elektrischen Kontakten unter Berücksichtigung des elektrischen Verschleißes;
- Zur Messung der Stromdichteverteilung eines Ionenstrahles;
- Erfahrungen mit einer Kleinststromstempelquelle für hochschmelzende Metalle und Legierungen;
- Betrachtungen zu den Grundgesetzen und Grundgleichungen der Verschiebetheorie von Prof. Kragelski;
- Probleme der Modellierung von Reißkraft- und Abriebserscheinungen bei der Gleitreibung metallischer Körper unter Anwesenheit von Schmierstoffen;
- Skizze über die Bestimmung des Raffinationsgrades von Spezialbenzenen;
- Über die Verwendung von Tetranitromethan zur Bestimmung des Raffinationsgrades von Spezialbenzenen;
- Transverter vom Sperrwandlertyp als nichtlineares Schwingsystem.

In seinen Ausführungen ging er auf die Aufgaben der Sprachwissenschaft in der DDR nach dem VIII. Parteitag der SED ein und erläuterte die Grundzüge der Entwicklung der Sprachwissenschaft in der DDR in Anlehnung an die Konzeption des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft an der Deutschen Akademie der Wissenschaften.

Anschließend gab Dr. Farnar eine Übersicht über

Neu erschienen

In bereits 3. erneuertes Auflage ist das Verzeichnis der Informationsmittel auf gesellschaftswissenschaftlichem Gebiet erschienen. Es soll allen, die für ihre Arbeit gesellschaftswissenschaftliche Informationen benötigen, Überblick und Zugang zu entsprechenden Informationsmitteln erleichtern.

Zu diesem Zweck führt das Verzeichnis 136 gesellschaftswissenschaftliche Informationsmittel auf, soweit sie fortgesetzt erscheinen und öffentlich zugänglich sind.

Bestellung nimmt das Zentralinstitut für Information und Dokumentation, 100 Berlin, Unter den Linden 8, entgegen. Preis: 6 Mark.

Auftakt für die Gewerkschaftswahlen

(Fortsetzung von Seite 1)

mente. Gemeinsam und nicht ohne Ausnahmefälle erreichten sie, daß wertvolle Grundmittel der Sektion unter Einbeziehung von Industriepartnern in hoher Maße ausgenutzt wurden — ein Beispiel, das verallgemeinerungswürdig auch für andere Bereiche der Hochschule ist. Ein wichtiges Mittel zur Lösung dieser wie aller anderen Aufgaben ist der sozialistische Wettbewerb. Gute Leistungen wurden in der vergangenen Wahlperiode vollbracht, die auch durch die Verleihung der Ehrenurkunde des ZK der SED anerkannt wurden. Sie fanden ihre Fortsetzung im Verlauf der umfangreichen Plandiskussion dieses Jahres und in den Wettbewerbsprogrammen der Bereiche und Gewerkschaftsgruppen, worüber unter anderem auch Kollege Busch, Vertrauensmann in der Sektion Kassenbuch und Datenverarbeitung, berichtete. Es gilt, sich stärker mit Berechnungen des Formalismus auseinanderzusetzen, denn sie sind eines schöpferischen Atmosphäre abträglich. Doch ohne eine solche Atmosphäre, in der jeder spürt, daß er gebraucht wird, sind hohe Leistungen nicht zu erreichen. Hier muß durch die Verwirklichung des Bewusstseins über die Durchführung des Wettbewerbs 1972 eine weitere Qualitäts-

erhöhung erzielt werden. Einen wesentlichen Teil des Referats und der Diskussion nahm der proletarische Internationalismus ein. Die weitere Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen zur Sowjetunion ist ein echtes Bedürfnis vieler Gewerkschaftsgruppen. Und Kollege Ruska, Vertrauensmann in der Sektion Verarbeitungstechnik, schilderte anschaulich, wie vielfältig die Bemühungen der Mitglieder seiner Gewerkschaftsgruppe sind, die Sowjetwissenschaft zu studieren und das Leben der Sowjetmenschen besser kennenzulernen.

Proletarischer Internationalismus heißt aber auch Solidarität mit allen um ihre Freiheit kämpfenden Menschen, heißt Solidarität mit dem heldenhaften Kampf Vietnams und der mutigen Kommunistin Angela Davis; das heißt aber auch, den eigenen Solidaritätsbeitrag vor allem auch darin zu sehen, sich persönlich verantwortlich zu fühlen und aktiv dafür zu wirken, daß der proletarische Internationalismus zum Anliegen jedes Hochschulangehörigen wird.

Mit der Beschlußfassung über den Wahlleitungsplan, über die Stärke der einzelnen Leitungen und über die Führung des Wettbewerbs im kommenden Jahr fand die Vollversammlung ihren Abschluß. Nun gilt



Den Bericht der Revisionskommission erstattete Genosse Dr. Uhlmann, Sektion Marxismus-Leninismus.

es, die ganze Aufmerksamkeit auf die Gewerkschaftsgruppen zu richten und, wie Kollege Uchpilhat zum Ausdruck brachte, vor allem über die Gruppen einen weiteren Aufschwung in der sozialistischen Massensportbewegung zu erreichen.



Um eine höhere Qualität der Russisch-Ausbildung

Im November 1971 fand eine Konferenz zu Fragen der Fremdsprachenausbildung statt. Der Lehrbereich Fremdsprachen der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen konnte dazu sechs Vertreter aus den Hochschulen des Bezirkes begrüßen. Auf der Tagesordnung standen die Vorbereitung einer internationalen wissenschaftlichen Konferenz zu Fragen der angewandten Sprachwissenschaft und der fachsprachlichen Ausbildung an unserer TH im Oktober 1973, die Beratung zu Problemen der Russischausbildung im Bezirk Karl-Marx-Stadt in Auswertung des VIII. Parteitages der SED und die Vorbereitung eines Russischwettbewerbs im Frühjahr 1972 an unserer TH.

Genosse Dr. Fischer wertete die Anwesenheit der zahlreichen Gäste als Auftakt für eine verstärkte Zusammenarbeit der Bereiche für Fremdsprachen an den Hochschulen unseres Bezirkes.

In seinen Ausführungen ging er auf die Aufgaben der Sprachwissenschaft in der DDR nach dem VIII. Parteitag der SED ein und erläuterte die Grundzüge der Entwicklung der Sprachwissenschaft in der DDR in Anlehnung an die Konzeption des Zentralinstituts für Sprachwissenschaft an der Deutschen Akademie der Wissenschaften.

Anschließend gab Dr. Farnar eine Übersicht über

den Stand der Ausbildung in Russisch an unserer TH, wobei erste Erfahrungen neuer, teilprogrammierter Ausbildungsverfahren erörtert wurden.

In der Diskussion unterstützten alle Teilnehmer den Vorschlag, in Zukunft enger zusammenzuarbeiten und gemeinsame Lösungswege für die Bewältigung der höheren Aufgaben, besonders der Qualifizierung wissenschaftlich-technischer Kader in der russischen Sprache, zu erarbeiten. Es wurde begrüßt, daß durch die Vertreter unserer TH eine verstärkte Information der anderen Hochschulen unseres Bezirkes erfolgt und in Zukunft Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt werden. Die Teilnehmer der Konferenz beschloßen u. a. zu versuchen, gemeinsame Internatslehrgänge in der russischen Sprache mit Unterstützung aller Hochschulen unseres Bezirkes für wissenschaftlich-technische Kader durchzuführen; im Frühjahr 1972 erneut einen Russischwettbewerb durch unsere TH zu organisieren und die anderen Hochschulen unseres Bezirkes zur Teilnahme einzuladen; im Herbst 1972 ein Kolloquium zu Fragen der Sprachwissenschaften an unserer TH durchzuführen, an dem Vertreter der anderen Hochschulen unseres Bezirkes bzw. der DDR teilnehmen. Auf dieser Veranstaltung soll eine weitere Präzisierung des wissenschaftlichen Anliegens zur Vorbereitung der Konferenz 1973 erfolgen. —

